

Bedrohte, gefährdete und **geschützte** Schmetterlinge:

## Landkärtchen, *Araschina levana*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

### Allgemeines:

Das Landkärtchen gehört zur Tagfalterfamilie der Flecken- oder Edelfalter (Nymphalidae). Zu dieser allgemein bekannten Familie zählen in Mitteleuropa 38 Arten. Das Landkärtchen ist in Mitteleuropa verbreitet, ebenso auch in Osteuropa; in Südeuropa, England und Skandinavien fehlt die Art.

### Kennzeichen:

Der Falter tritt in einer Frühjahrs- und Sommerform auf (dies wird "Saisondimorphismus" genannt). Die Frühjahrsform ist oberseits orangebraun mit schwarzen Flecken, die Sommerform ist schwarz mit weißen Binden. Die Flügelunterseite besitzt eine landkartenähnliche Zeichnung und gab dem Falter den Namen. Die Falter sind recht klein, mit einer Flügelspannweite von 3 bis 4,2 cm.

### Flugzeit:

Es gibt hierzulande drei Generationen im Jahr. Die Frühjahrsform (f. *levana*) fliegt Mitte April bis Mitte Juni. Die Sommerform (f. *prorsa*) fliegt von Juli bis August. Die 3. Generation fliegt ab Anfang September und hat dieselbe Färbung wie die Sommerform.



Das Landkärtchen links in der Frühlingsform (Männchen mit schmalem Flügelschnitt), daneben die Sommerform

(Weibchen mit breitem Flügelschnitt), Raupen und Eitürmchen (an *Urtica*).

**Quelle:** WEIDEMANN, H.J. (1995): S. 404

### **Raupenzeit:**

Die Raupenzeit ist von Juni bis Juli, dann wieder von August bis September und schließlich im Oktober bis Mitte November.

Die Raupen sind schwarz, manchmal auch bräunlich und kurz bestachelt; somit sind sie gegen Vogelfraß geschützt. An der Kopfkapsel sind 2 Hörner. Sie sind bis 35 mm lang. Die Raupen sind relativ unempfindlich gegen niedrige Temperaturen. Sie leben gesellig.

Die Eier werden in kunstvollen Türmen an die Unterseite von Brennesselblättern an schattigen bis halbschattigen, feuchten Orten angeklebt.

Die Puppe überwintert.

### **Futterpflanzen:**

Die Raupen leben nur an der Brennessel (*Urtica dioica*) und zwar an halbschattig bis schattig stehenden Beständen.

### **Lebensgewohnheiten:**

Der Lebensraum des Landkärtchens sind Auwälder, feuchte Stellen in Laub- und Mischwäldern und feuchte Wiesen mit einzelnen Gehölzgruppen. Die beliebtesten Saugblüten der Falter sind Kratzdisteln (*Cirsium*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Zwergholunder (*Sambucus ebulus*) und einige weiße Doldengewächse, wie z.B. Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*). Die Falter können ziemlich weite Flugstrecken zurücklegen und tauchen ab und zu auch in Gärten auf.

### **Gefährdung:**

Aufgrund der weiten Verbreitung der Brennessel ist das Landkärtchen überall relativ zahlreich anzutreffen, es besteht keine akute Gefährdung. Stellenweise wird die Falterart durch übertriebene "Pflege"-Maßnahmen, wie z.B. eine breite Mahd von Waldwegerändern beeinträchtigt. Das Landkärtchen ist durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt.

### **Hilfen:**

Jeder Gartenbesitzer kann diesem Schmetterling helfen, indem er an einer schattigen Stelle seines Gartens Brennesseln wachsen lässt - es genügen schon einige wenige dieser Pflanzen unter Bäumen oder Sträuchern.

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann & U. Kluge bearbeitet. [Art.-Nr. 2.204, Zitat-Nr. 3.573]

impr. 2003-eik.

---

Aus dieser Merkblattserie sind bisher 38 Faltblätter (Nr. 01 bis 38) erschienen; eine Auflistung und weitere Merkblätter (kostenlos) können gegen Freiumschlag (3,- DM) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden!

Die Merkblätter der UMWELTBürgerinfo finden Sie auch als download über die Homepage der NAOM im **Internet:** [www.NAOMEV.de](http://www.NAOMEV.de) unter der Rubrik Veröffentlichungen/Merkblätter zum Thema Umweltschutz & Schmetterlinge.

---

Die Merkblattkosten wurden aus Beihilfemittel des Kreisausschuss Offenbach a.M. (Umweltamt) und mit Sponsorenmittel aus dem Umweltfond 2001 des **Fraport** finanziert.

